Nachrichten aus der Industrie

(außerhalb der Verantwortung der Redaktion)

Phosphor-Bovisal® und Calcium-Bovisal®

bei Gebärparese des Rindes

Vor dem Hintergrund, dass sich Symptomatik und Verlauf des Gebärparese-Komplexes in den letzten zwei Jahrzehnten drastisch verändert haben, entwickelte die Fa. chevita Tierarzneimittel-GmbH ein neues Konzept:

Therapiekonzept mit **Phosphor-Bovisal®**

Dieses Gel mit 45 g Phosphor und 55 g Calcium in idealem Verhältnis und ionischer Form wird festliegenden Kühen direkt im Anschluss an die Ca-Infusion oral verabreicht. Eine Flasche zu 500 ml verkürzt in der Regel die Festliegezeit auf 3 bis 6 Stunden und verhindert weitestgehend Rezidive sowie Totalverluste. Der Erstbehandlungserfolg liegt bei 80–90 %.

Prophylaxekonzept mit **Calcium-Bovisal®**

Dieses Gel mit 50 g hochverfügbarem organisch gebundenem Calcium und 3,1 Megajoule glukoplastischer Energie wird bei Tieren eingesetzt, die durch Hypocalcämie/ Hypophosphatämie gefährdet sind. Im peripartalen Zeitraum werden im 12-Stunden-Abstand 4 Flaschen zu je 500 ml oral verabreicht.

Die Wirksamkeit beider Produkte ist wissenschaftlich belegt. Durch die Gelstruktur und die gute Schleimhautverträglichkeit ist die Akzeptanz hervorragend. Bei richtiger Handhabung ist deshalb eine Aspiration auszuschließen.

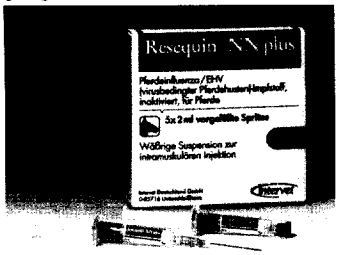
Phosphor-Bovisal® und **Calcium-Bovisal®** können ausschließlich über den Tierarzt bezogen werden.

Herstellung und Vertrieb:
chevita GmbH · D-85266 Pfaffenhofen · Tel. 08441/853-0 · Fax 08441/853-50
Vertrieb:
Selectavet · D-83629 Weyarn-Holzolling · Tel. 08063/80480 · Fax 08063/9999

Resequin® NN plus –

Rundumschutz jetzt auch per vorgefüllter Einmalspritze

Resequin® NN plus wird – wie bisher – in der 10 ml-Mehrfachentnahmeflasche und ab sofort – ganz neu – in Packungen mit 5x 2 ml-Einmalspritzen für Einzelimpfungen geliefert.



Resequin® NN plus – Rundumschutz jetzt auch per vorgefüllter Einmalspritze

Resequin® steht seit Jahrzehnten für den umfassenden Schutz gegen den equinen infektiösen Husten. Mit dieser einzigartigen Kombination werden die Pferde vor den wichtigsten viralen Kausalerregern geschützt (Influenzavirusinfektionen) bzw. vor deren klinischen Erscheinungen und einer massiven Erregerausscheidung (Herpesvirusinfektionen) bewahrt.

Die kontinuierliche Anpassung unserer Impfstoffe an die jeweils aktuelle Feldsituation fand ihre konsequente Umsetzung in der Entwicklung des neuen Resequin® NN plus.

Den aktuellen Empfehlungen der WHO-/OIE-Expertenkommission folgend wurden die beiden Influenzastämme A/equi 2/Newmarket/2/93 als Vertreter des „europäischen Typs" und – exklusiv – A/equi 2/Newmarket/1/93 als Vertreter des „amerikanischen Typs" implementiert. Zusätzlich zum bewährten Adjuvans Aluminiumhydroxid ist mit Immunostim® ein innovatives Adjuvans zur Steigerung der zellulären Immunität in dieser weltweit einzigartigen Formulierung verfügbar. Dieser neue Impfstoff ist daher in der Lage, der Influenzavirus-Drift auf internationaler Ebene Rechnung zu tragen.

Resequin® NN plus hat nach wie vor folgende innovative Zusammensetzung:

Influenzavirus-Antigene:

Subtyp A/equi 1	Prag/1/56
Subtyp A/equi 2	Newmarket/1/93 (Amerikanischer Typ) Newmarket/2/93 (Europäischer Typ)

Herpesvirus-Antigene:

EHV1	Stamm RAC-H
EHV4	Stamm 2252

Adjuvantien:
Aluminiumhydroxid
Immunostim®

Pferde, die bisher ausreichend gegen ältere Stämme des Serotyps A/equi 2 geimpft worden sind, können mit Resequin® NN plus ohne erneute Grundimmunisierung weiter geimpft werden. Dies wurde von Frau Dr. J. Mumford, Animal Health Trust Newmarket, in einem offiziellen Statement bestätigt.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Dr. Hinsberger vom wissenschaftlichen Informationsdienst der Intervet Deutschland GmbH unter der Tel. Nr. (089) 31006212 gerne zur Verfügung.

5. ESSEX TIERARZNEI

***World Equine Veterinary Association*-Forschungspreis für Angewandte Forschung im Bereich der Pferdemedizin.**

– Bekanntgabe der aktuellen Bestimmungen für die Bewerbung –

Union, New Jersey/USA, 7. August, 2000.

Mit dem Ziel einer größeren Anzahl von Kandidaten die Möglichkeit zu geben, für den 5. Forschungspreis der World Equine Veterinary Association (WEVA) nominiert zu werden, hat die Gesellschaft einige Änderungen übernommen, die die Bestimmungen hinsichtlich der Kandidatennominierung betreffen.

Eine der neuen Bestimmungen lässt es nun auch zu, dass jede anerkannte tierärztliche Gesellschaft Kandidaten nominieren kann. In den vergangenen Jahren war es nur nationalen Gesellschaften erlaubt, Nominierungen einzureichen, wodurch die Anzahl der Nominierungen auf nur eine pro Land begrenzt wurde. Darüber hinaus können Nominierungen jetzt auch von einzelnen Tierärzten selbst eingereicht werden, vorausgesetzt die Nominierung wird von einem zweiten Tierarzt unterstützt.

Bedingt durch das Thema des diesjährigen Forschungspreises, **„Klinische Pharkologie des Pferdes"**, ist in diesem Jahr auch die Teilnahme von Kandidaten anderer Berufsgruppen möglich. Somit können auch Biochemiker oder in der Forschung tätige Pharmazeuten, deren Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Pharmakologie des Pferdes als führend anerkannt wurden, als Kandidaten nominiert werden.

Professor Warwick Bayly, Präsident der *World Equine Veterinary Association* (WEVA) gab hier folgende Stellungnahme „Diese Änderungen werden dazu beitragen, die Basis für die Kandidatenauswahl zu erweitern und zugleich mehr Gelegenheiten liefern, die individuellen Beiträge von Tierärzten und anderen Wissenschaftlern, die auf dem Gebiet der klinischen Phamakologie des Pferds wichtige Fortschritte erzielt haben, gebührend anzuerkennen".

Der Forschungspreis wird für wissenschaftliche Beiträge der vergangenen 5 Jahre verliehen. Die Ermittlung der zu prämierenden Kandidatin bzw. des zu prämierenden Kandidaten erfolgt durch den Vorstand der WEVA und stützt sich auf Empfehlungen einer Expertenkommission. Auf die prämierte Forschungsarbeit wird ein Preisgeld von 5.000 US-Dollar ausgelobt. Außerdem werden für den Erstplatzierten die Kosten für eine Reise zum WEVA-Kongress in Sorrento, Italien, im Jahr 2001 übernommen. Zusätzlich erhält der Gewinner des Forschungspreises eine in Walnussholz gefasste Erinnerungstafel aus Messing. Während des WEVA-Kongresses wird dem siegreichen Kandidaten auch die Gelegenheit gegeben, einen Vortrag zu halten, der inhaltlich auf ein Teilgebiet seiner Forschungsthematik Bezug nimmt.

Den Nominierungen muss ein Lebenslauf des vorgeschlagenen Kandidaten in zusammengefasster Form, einschließlich Name, Adresse und Faxnummer, beigefügt werden (maximal eine gedruckte DIN A4-Seite). Weiterhin sind eine Liste der bedeutenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen zwischen den Jahren 1996 und 2000 (maximal eine gedruckte DIN A4-Seite) sowie eine Begründung der eigentlichen wissenschaftlichen Grundlage für die Nominierung des Kandidaten einzureichen (d. h., für welche Fortschritte auf dem Gebiet der klinischen Pharmakologie des Pferdes war der Kandidat/die Kandidatin in den letzten fünf Jahren verantwortlich und warum sind diese besonders hervorzuheben?) (maximal eine gedruckte DIN A4-Seite).

Nominierungen müssen spätestens bis zum 1. Dezember 2000 bei der nachstehenden Adresse eingehen:

Warwick Bayly, College of Veterinary Medicine, Washington State University, PO Box 647010, Pullmann WA 99164-7010, USA. Telefon 001-509-335-9515, Fax: 001-509-335-0160, E-mail: wmb@vetmed.wsu.edu.

Der Forschungspreis wird durch Fördermittel der Firma Essex Tierarznei finanziert.

Essex Tierarznei ist ein forschendes Unternehmen, das sich weltweit der Entdeckung, Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Tierarzneimitteln widmet.

Originale / Original articles

BÖER, M.: **Anpassungsphänomene in der Reproduktion und im Verhalten von Menschenaffen in Gehegehaltung – tiergartenbiologische und veterinärmedizinische Einflussmöglichkeiten** – Adaptions in reproduction and behaviour of captive pongids – zoobiological and veterinary management **391**

METHNER, U.: **Verabreichung von autochthoner Darmflora – ein Verfahren zur Prophylaxe der Salmonelleninfektion beim Geflügel** – Administration of autochthonous intestinal microflora – A method to prevent *Salmonella* infections in poultry **402**

WOLDEMESKEL, M., TILAHUN, G., TIBBO, M., POTGIETER, L. N. D.: **Prevalence of bluetongue virus antibodies in sheep in central Ethiopia** – Prävalenz von Antikörpern gegen bluetongue-Viren bei Schafen in Mitteläthiopien **408**

MUDROŇ, P., LEVKUT, M., REVAJOVÁ, V., KOVÁČ, G.: **Study of immune response in pigs fed with high vitamin E-dosages** – Untersuchungen zu Effekten einer bedarfsüberschreitenden Vitamin-E-Dosierung auf Parameter der Immunantwort bei Schweinen..... **411**

MOHAMMED, R. A., IDRIS, O. A., EL SANOUSI, S. M., ABDELSALAM, E. B.: **The effect of coccidian infection on the gut microflora of Nubian goat kids** – Der Einfluss von Kokzidieninfektionen auf die Mikroflora des Darms von nubischen Ziegenlämmern **414**

Veranstaltungen/Kurzmitteilungen/Auszeichnungen/Nachruf – Meetings/Short reports/Awards/Obituary **417**

Neue Bücher/New Books **410, 426**